

Neujahrsbrief 2011

Liebe Mitglieder von Agenda 21 für Meldorf e.V.,
liebe Freunde und Freundinnen, liebe Interessierte,

zunächst einmal wünschen wir allen Gesundheit, Glück und Erfolg in allen Bereichen des Lebens! Nachhaltig natürlich!!

Es liegt wieder ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Neben allem Traurigen und Beklemmendem, was das Jahr brachte, gab es auch ermutigende Entwicklungen. So zeigen die Proteste gegen Atomkraft und gegen Stuttgart 21, dass viele Menschen bereit sind, für ihre Überzeugungen auf die Straße zu gehen und mehr Mitsprache einzufordern. Eine neue Kultur des „Mitmischens“ ist im Entstehen, auch hier in Meldorf. Und viele haben bei Agenda 21 mitgemischt, dafür bedanken wir uns herzlich. Dank vielfältiger tatkräftiger und finanzieller Unterstützung, dank nachhaltigem Engagement und einem großen Maß an Kreativität konnten unter dem Mantel von Agenda 21 drei große Projekte umgesetzt werden.

Kunst, Krempel & Co ist inzwischen ein Klassiker und doch immer wieder neu, begeisternd, inspirierend. Unter dem Motto „**Wasser ist Leben**“ werkten bis zu 90 Kinder in der ersten Sommerferienwoche im offenen Kreativatelier, um aus Wegwerfartikeln Wassertiere, Seeungeheuer, Nixen oder andere Meeresbewohner herzustellen.



Außerdem gestalteten sie eine Mitmachausstellung zum Thema Wasser, was den Kindern nicht nur Spaß brachte, sondern auch viel Wissenswertes über das so kostbare Nass vermittelte. Schirmherr war wieder Manfred Schlüter, zu dessen Geschichte die Meldorfer Theatergruppe ein Theaterstück mit 25 Kindern einstudierte, das auf der Abschlussveranstaltung mit großem Applaus bedacht wurde. Aber Bilder sagen mehr als Worte, deshalb lohnt sich ein Blick in die Bildergalerie der Website www.kunst-krempel-meldorf.de. Ein besonderer Dank an das Organisationsteam, bestehend aus vielen motivierten, kreativen Frauen, und an alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, denn Kunst, Krempel & Co ist nicht nur für die Kinder gut, sondern belebt die ganze Stadt!

Auch wenn wir noch lange nicht von Tradition sprechen können, ist das **Stadtradeln** nicht nur den meisten MeldorferInnen bekannt, sondern viele machten aktiv mit. Es bildeten sich im September dreizehn Teams, die für eine ganz neue Konstellation des Miteinander in der Stadt sorgten, z.T. gemeinsame Radtouren organisierten, sich in jedem Fall aber anfeuerten und für Wettbewerb sorgten. Ihre Namen waren erheblich phantasiereicher als im Vorjahr. Wir nennen nur die „Tachokracher“, „Gib Gummi“ oder „Born to be holdt“. Erstmals gingen zwei Teams der Meldorfer Gelehrtenschule mit an den Start. Das freute uns so, dass wir die

Teilnahme mit je 50€ prämierten. 276 Radler und Radlerinnen nahmen teil und damit 40% mehr als im Vorjahr. In Meldorf wurden 6.116 kg CO² eingespart, indem 42.473 km mit dem Fahrrad zurückgelegt wurden, d. h. 5,72 Kilometer pro EinwohnerIn. Damit kam Meldorf im bundesweiten Wettbewerb von insgesamt 60 Städten auf den 3. Platz. In einem festlichen Rahmen im Neuen Rathaus in Hannover wurde am 11. November unser Radel- Engagement gewürdigt. Es gab auch schöne Preise, die wir beim Stadtradeln 2011 unter den TeilnehmerInnen verlosen werden. Ein Mitmachen auch in diesem Jahr lohnt sich also in vielerlei Hinsicht. Genauere Informationen gibt es unter www.stadtradeln.de.

Und nun zu unserem **neuen Highlight!** Gemeinsam mit der Kirchengemeinde, dem Eine-Welt-Laden und der Nordelbischen Klimakampagne gelang es uns, **Grupo Sal** (www.grupo-sal.de) für einen Auftritt in Meldorf zu gewinnen. Am **28. September** gaben sie ein Konzert im Meldorfer Dom. Es war mucksmäuschenstill als Abadio Green, Experte und Interessenvertreter der indigenen Völker Südamerikas, mit einer feierlichen Zeremonie begann, im Hintergrund waren die Geräusche des Urwalds zu hören und Mehrdad Zaeri zeichnete Pflanzen und Tiere, die als Licht- Projektionen durch den verdunkelten Dom wanderten. So wurde der Regenwald mit allen Sinnen erfahrbar. Thomas Brose vom Klimabündnis beschrieb die Zerstörung des Regenwalds und die Folgen für uns und für die indigenen Völker, die dadurch ihren Lebensraum verlieren. Er zeichnete jedoch auch Lösungsansätze auf und schloss mit dem Appell, die herrschende zerstörerische Lebens- und Wirtschaftsweise in Frage zu stellen, das Verhältnis von Mensch und Natur neu auszuloten und dabei von den „alten“ Anpassungsstrategien der indigenen Völker zu lernen. Die leidenschaftliche Musik von Grupo Sal mit dem Titel „Cantamos para vivir“ (Wir singen, um zu leben) war Ausdruck ansteckender Lebenslust und Lebenskraft.

Überwältigend war der Erfolg der Veranstaltung. Die Kirchenbänke des Doms waren vollständig besetzt und fast zur Hälfte mit Schülern und Schülerinnen der Gemeinschaftsschule und der Meldorfer Gelehrtenschule. Im Vorwege war das Thema im Unterricht vorbereitet worden. Die Dauer der Veranstaltung und die umfangreichen, z.T. schwer verständlichen Textanalysen waren jedoch für viele Jugendliche eine Überforderung. Da werden wir in der Zusammenarbeit mit den Schulen noch lernen müssen. Am folgenden Tag besuchten Abadio Green und Thomas Brose die Schüler und Schülerinnen in der Aula der Gemeinschaftsschule. Am meisten beeindruckt waren die Schüler von dem Kakao – Ritual, das Abadio Green noch einmal ganz ausführlich beschrieb. Dann bezog er sie in einen rituellen Gesang und Tanz ein, was alle begeisterte. Den größten Eindruck hinterließ er persönlich, ein Indianer mit Häuptlings- Funktion in seinem Volk und gleichzeitig ein Professor an einer Hochschule einer Millionenmetropole.

Daneben gab es noch weitere Kooperationen und Begegnungen. Wir hoffen, dass wir diese in 2011 weiter ausbauen können und dass ihr/Sie dabei kräftig mitmischen. Denn Engagement ist notwendig, um eine lebendige und lebenswerte Atmosphäre in Meldorf zu erhalten. Im März laden wir wieder zu unserer Jahreshauptversammlung ein. Wir haben schon manche Projektidee, sind jedoch für Anregungen offen und gespannt auf Neues. Über euer/ Ihr Kommen freuen wir uns.

Mit den besten Wünschen für ein gutes Jahr 2011 und herzlichen Grüßen
Anke Cornelius-Heide (im Namen des Vorstands)
Meldorf, den 09.01.2011